

Protokolleintrag vom 24.10.2007

2007/572

Schriftliche Anfrage von Roger Bartholdi (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom 24.10.2007: Fussball-Europameisterschaft (EURO 2008), Sicherheitsmassnahmen nach den Ausschreitungen vom 6.10.2007 in Bern

Von Roger Bartholdi (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) ist am 24.10.2007 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Der 6. Oktober 2007 war ein schwarzer Tag für Bern aber auch für die Schweiz. Die Kundgebung "Eintehen für die Schweiz" der grössten Partei der Schweiz konnte nicht - wie bewilligt-auf dem Bundeshausplatz durchgeführt werden. Das bereitgestellte Mobiliar wurde praktisch vollständig zerstört. Die sogenannte 3D-Strategie (Deeskalation, Dialog und Durchgreifen) hält der Präsident des Verbandes Schweizerischer Polizei-Beamter (VSPB) für wirkungslos. Einkesseln, Kontrollieren und der Gerichtsbarkeit zuführen wäre die richtige Strategie. Die Bilder der Gewalt erreichten auch das Ausland und im Hinblick auf die EM 2008 trifft dieser Vorfall die Schweiz und insbesondere die Host Cities empfindlich. Jedoch könnte dieser Vorfall auch sein Gutes haben, falls die Sicherheitsverantwortlichen aus ihrem Dornröschenschlaf aufwachen.

Die Sicherheitsverantwortlichen der EM 2008 sehen keine Gefahr für die Fussball-EM. Anscheinend waren die Ausschreitungen von Bern an der Sitzung der Sicherheitsverantwortlichen kein Thema. Erlebnisorientierte Krawallmachende hat man schon öfters in Zürich erlebt. Ein SP-Bundesrat musste fluchtartig die Bühne in der Bäckeranlage verlassen, als verummte Chaoten ihn angegriffen hatten. Chaoten nutzen immer wieder Grossanlässe und Massenveranstaltungen, um sie für ihre Zwecke zu missbrauchen. Die Schweiz, insbesondere die Stadt Zürich, wird bis und während der EM08 im Scheinwerferlicht der Welt stehen. Während der gesamten EM 2008 werden Fussballanhänger in hoher Zahl die Stadt Zürich besuchen und "belagern". Die Stadt Zürich muss sich sicherheitspolitisch gut vorbereiten, damit das Fest der Feste "Celebration Football" friedlich stattfinden kann.

In diesem Zusammenhang, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Personen waren seitens der Stadt Zürich an dem Treffen der Sicherheitsverantwortlichen in Zürich dabei?
2. Aus welchen Gründen waren die Krawalle vom 6. Okt. 2007 in Bern kein Thema?
3. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat aus den Krawallen in Bern?
4. Ist das Sicherheitskonzept für EURO 2008 bereits fertig gestellt? Falls nein, was ist noch ausstehend bzw. in Abklärung?
5. Werden bis zur EM 2008 politisch motivierte Demonstrationen in Zürich eine Bewilligung erhalten? Werden die Auflagen generell verschärft? Falls ja, in welcher Form?
6. Welche besonderen Massnahmen trifft der Stadtrat für den 1. Mai 2008?
7. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass gewalttätige Demonstrationen einen negativen Einfluss auf das Image von Zürich und auf die EM 2008 haben?
8. Wird die Stadtpolizei zukünftig bei unbewilligten Demonstrationen oder bei gewalttätigen Hooligans sofort eingreifen, nach dem Prinzip Einkesseln, Kontrollieren und der Gerichtsbarkeit zuführen?
9. Gilt während der EM 2008 in der Stadt Zürich ein Demonstrationsverbot? Falls nein, wie kann sichergestellt werden, dass die Situation nicht eskalieren kann und dennoch genügend Polizeikräfte für die Sicherheit der allgemeinen Bevölkerung bzw. für den allgemeinen Ordnungsdienst zur Verfügung stehen?
10. Ist es ein Bestandteil des Sicherheitskonzeptes, wie an exponierten Punkten in der Stadt Zürich (Fanmeile, Langstrasse, Niederdorf etc.) das Zusammentreffen von Massenansammlung aus verschiedenen Fussballanhängern friedlich bleiben und bei Anzeichen einer Eskalation erfolgreich interveniert werden kann? Falls nein, werden diesbezüglich Massnahmen vorbereitet und getroffen?
11. Ist geplant, während der EM 2008 Einschränkungen im Alkoholausschrank oder im Verkauf von alkoholischen Getränken in der Stadt Zürich zu erlassen? Falls ja, in welcher Form und wie wird die Gleichbehandlung des Gewerbes respektiert?
12. Wurden bereits Massnahmen geprüft, die lokale Vielfalt während der EM 2008 zu respektieren, wie sie im Postulat vom 10. Mai 2006 gefordert wird und am 31. Mai 2006 vom GR dem Stadtrat überwiesen worden ist? Falls ja, welche?
13. Welche Haltung und Einsatzdoktrin vertritt die Stadtpolizei bei feiernden Fans (bei grossen Menschenansammlungen, Jubel, hoher Lärmpegel, Hupkonzert, Abfallansammlung, Alkoholkonsum etc.) während der EM 2008?
14. Wie werden allfällige Rayonverbote während der EM 2008 kontrolliert, sichergestellt und geahndet?
15. Wird ein ausgesprochenes Rayonverbot nur in der Stadt Zürich wirksam, d.h. können sich erlebnisorientierte "Fans" ungehindert in anderen Host Cities aufhalten bzw. auch umgekehrt in der Stadt Zürich?
16. Werden sämtliche Personen die sich bei Menschenansammlungen bis und mit EM 2008 gewalttätig verhalten in die städtische "präventive" Datenbank HOOLDAT aufgenommen?
17. Wie wird von der Stadtpolizei sichergestellt, dass es nicht zu einer ungleichen Behandlung oder ungleicher Handhabung bei der Registrierung von Tätern kommt (z. B. eines Gewalttäters an einer Demonstration mit einem gewalttätigen Fussballfan)?
18. Welche Massnahmen kann der Stadtrat treffen, damit jede Gewalt, unabhängig von links, rechts, Fussballfan oder anderen Personen gleich behandelt, registriert und bestraft wird?
19. Wie wird die Stadtpolizei während der EM 2008 personell unterstützt bzw. entlastet?
20. Wie wird sichergestellt, dass Mitarbeitende der Stadtpolizei auch während der EM 2008 die gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitnehmerschutz wie Ruhezeiten und Anzahl Überstunden eingehalten werden können und die Sicherheitskräfte dadurch uneingeschränkt ihre Leistungen erbringen können?